

Klavierlehrer am Krakauer Konservatorium, lebte seit 1922 als Lehrer und Mitgl. des „Wiener Trios“ in Wien und ließ sich 1928 in Amerika nieder, wo er u. a. 1935 mit dem Cincinnati Symphony Orchestra auftrat, in Cleveland (Ohio) Konzerte veranstaltete, etc. Chopinfachmann.

L.: *Abert; Einstein; Müller; Riemann; Baker; Thompson; P.S.B.*

Eisendle Richard, Jurist. * Schlanders, 24. 8. 1861; † Salzburg, 26. 12. 1936. Dr. jur., Rechtsanwalt, seit 1903 in Salzburg. E., nebenbei auch Schmetterlingsforscher und Sammler, erwarb sich als Obmannstellvertreter des Deutschen und Österr. Alpenver. um die Sektion Salzburg, ihren Hüttenbesitz und ihre Arbeitsgebiete im Lande Salzburg hervorragende Verdienste. In den heftigen Auseinandersetzungen zwischen der Gutsverwaltung Blühnbach des Thronfolgers Erz. Franz Ferdinand, der dieses große Gebiet völlig für den Touristenverkehr abschließen wollte und den Bergsteiger- und Fremdenverkehrskreisen Salzburgs, die mit einem Sieg der Salzburger endeten, wirkte E. sehr verdienstvoll mit.

L.: *Mitt. der Ges. für Salzburger Lkde.*, 36, 1936, S. 198; *Mitt. Österr. Alpenver., Verwaltungsausschub Innsbruck*.

Eisenhuth Djuro, Komponist. * Agram (Zagreb), 25. 12. 1841; † ebenda, 2. 4. 1891. Besuchte 1852–58 die Musikschule in Agram, bildete sich autodidaktisch weiter und stud. dann bei Prof. Storch in Wien Kontrapunkt. E. wirkte seit 1861 als Musiklehrer an der Musikschule in Agram; Theater- und Militärkapellmeister.

W.: 3 Opern: *Sejслав ljuti* (Der wütende Sejслав); *Moć ljubavi* (Die Macht der Liebe); *Petar Bačić*; Chöre; Kirchenlieder; Orchesterstücke.

L.: *Znam. Hrv.*; *Otto* 8; *A. Goglia, D. E.*, in: *Sveta Cecilija*, 1926; *Abert; Riemann; Schmidl*.

Eisenmenger August, Maler. * Wien, 11. 2. 1830; † Wien, 7. 12. 1907. Kam mit 15 Jahren an die Wr. Akad. d. bild. Künste, später Schüler Rahls. War an der Ausschmückung zahlreicher Bauten der Ringstraßenzeit, besonders jener Theophil Hansen's, führend beteiligt. 1863 Zeichenlehrer an der evang. Realschule, 1872–1901 Prof. an der Wr. Akad. d. bild. Künste; leitete daneben eine Spezialschule für Historienmalerei. Sein Neffe Karl E. (* 16. 5. 1867) war Landschaftsmaler.

W.: Apollo und die Museen im Musikvereins-Saal, 1869; Deckengemälde im Speisesaal des Grand-Hotels, 1870; Markgf. Leopold und K. Max I.

sowie 10 Ahnenbilder für Schloß Hernstein, 1870, bzw. 1871–75; Grazien im Stiegenhaus Wien, Schottenring 10, 1871; Aesop für den Vorhang des Stadttheaters Augsburg, 1877; Porträt Prof. Brücke im Senatsaal der Wr. Univ., 1881; Stadterweiterung und Austria im Rathaus, 1881; Sgraffiti an der Rückwand der Univ. Wien, 1884; Zyklus im Sitzungssaal des Parlaments, um 1885; ferner Arbeiten im Burgtheater, in der Antikensammlung des Kunsthist. Museums, im Österr. Museum usw. Auch religiöse Themen (Altäre in der Schottenkirche, Kirchenväter in der griech. Kirche am Fleischmarkt, etc.).

L.: *Fremdenblatt vom 8. und N.Fr.Pr. vom 8. und 9. 12. 1907; Kunst dem Volk* 13, 1942, H. 1; *E. Vincenti, Wr. Kunstrenaissance*, 1876, S. 269–273; *G. Niemann-F. Feldegg, Theophil Hansen*, 1893; *Die k. k. Akad. d. bild. Künste 1892–1917*, S. 55, 275f.; *Galerie des 19. Jh. im Oberen Belvedere*, 1937; *Jubiläumsausstellung Künstlerhaus 1861–1941, Katalog*; *K. Ginhart, Wr. Kunstgeschichte*, 1949, S. 244; *Thieme-Becker; Biogr.Jb.*

Eisenmenger Viktor, Mediziner. * Wien, 29. 1. 1864; † Wien, 11. 12. 1932. Dr. med., Ass. an der Klinik Schrötter, Spezialist für Erkrankungen des Kehlkopfes; Leibarzt K. Franz Josephs und der Thronfolger Franz Ferdinand (von dem er eine aufschlußreiche Biogr. verfaßte) und Karl; Chef des Hofsanitätswesens.

W.: Die angeborenen Defekte der Kammerscheidewand des Herzens, 1897; Über die sog. pericardische Pseudoleberzirrhose, in: *Wr. Klin. Wochenschrift* 1900, S. 249; Über die plexiiformen Sarkome des harten und weichen Gaumens..., in: *Dt. Z. Chir.* 39, 1894; *Erzherzog Franz Ferdinand*, 1930.

L.: *N.Fr.Pr. vom 12. 12. 1932; Postgraduate Medicine*, n. 3, September 1948.

Eisenstecken Josef, Freiheitskämpfer. * Matri i. Wipptal, 1. 4. 1779; † Bozen, 1. 5. 1827. Tagelöhnersohn, kämpfte im Tiroler freiw. Scharfschützenkorps unter Obst. von Luth 1799–1800 in der Lombardei gegen die Franzosen. 1802 Gastwirt. Trug 1809 wesentlich zu den Erfolgen am Berg Isel bei; überbrachte im geheimen Auftrag K. Franz I. durch die vom Feinde besetzten Länder an Andreas Hofer die große Goldmedaille und einen namhaften Geldbetrag. 1810 Mjr.

L.: *Tiroler Tagesztg. vom 11. 9. 1954; R. Granichstaedten-Czerva, J. E., Tiroler Landesschützenmajor 1809, Lebensbild*, 1940; *J. Hormayr, Das Land Tirol und der Tiroler Krieg von 1809*, 2 Tle., 1845; *J. Rapp, Tirol im Jahre 1809, 1852; H. Schmölzer, A. Hofer und seine Kampfgenossen*, 1906; *J. Hirn, Tirols Erhebung im Jahre 1809*, 1909, s. Reg.; *H. von Voltelin, Forschungen und Beiträge zur Geschichte des Tiroler Aufstandes von 1809, 1909; Wurzbach; ADB.*; *K. A. Wien*.

Eisenstein Arthur Frh. von und zu, Ps. Max von Essen, Diplomat und Dichter. * Wien, 25. 11. 1847; † Salzburg, 8. 9. 1911. Stud. an der Univ. Wien, seit 1868 im diplom. Dienst, nach verschiedenen Ver-